

'Lidwina von Schiedam'

Deutsche Prosalegenden.

L., geboren 1380 zu Schiedam bei Rotterdam, war nach einem Unfall 38 Jahre ans Krankenbett gebunden. In dieser Zeit soll sie sich fast nur von der Eucharistie ernährt und zahlreiche Visionen empfangen haben. Sie starb 1433.

Ihr Leben ist in verschiedenen mndl. (so die wahrscheinlich älteste von Jan Gerlachs) und lat. Versionen erhalten (s. CARASSO-KOK, Nrr. 55–59); unter den letzteren stammt eine von Johannes → Brugman, eine andere von → Thomas von Kempen. Die lat. Vita des Kanonikers Hugo, *Venite et videte* ... (BHL 4923; CARASSO-KOK, Nr. 56), die lange fälschlich auch als Werk Johannes Brugmans galt, ist mehrere Male ins Deutsche übersetzt worden. Keiner dieser Texte ist bisher näher untersucht worden.

Fassung I.

Überlieferung. Karlsruhe, Bad. LB, cod. Licht. 87, 1^r–85^v; Nürnberg, Germ. Nationalmus., cod. 14712 (Frgm.; beide Hss. sind alem.); Trier, StB, cod. 1185/487, 151^r–193^f (moselfrk.).

Die Herkunft dieser Übersetzung ist unklar, da die Überlieferung aus dem Alem. und dem Mfrk. stammt. Inc.: *Komet vnd sehent die werck des herren vnd die wunder czeichen* ...

Fassung II.

Eine bair. Übersetzung, die 1457 *in den lateyn zu deutsch gemacht* wurde, ist in Nürnberg, Germ. Nationalmus., cod. 2261, 111^r–205^f, enthalten. Inc.: *Uenite et videte* ... *Kumet vnd sehet dye werck dez hern der da hat getan* ...

Fassung III.

Eine bair. (nürnbergische?) Kurzfassung überliefert Nürnberg, StB, cod. Cent. VII, 11^a, 252^r–262^f. Inc.: *Die heilig junckfraw liedeweych wart geporn da man zalt MCCCLXXX* ...

Fassung IV.

Eine nd. Version von BHL 4923 ohne den Prolog ist in Berlin, mgq 1240,

1^r–94^v, enthalten. Inc.: *In hollant is eyn staet de is geheiten schiedem* ...

Literatur. T. BRANDSMA, *Middeleeuwsche Duitse vertalingen van Pater Brugman's Leven van de H. Liduina*, in: *Sancta Liduina* 1 (1931/32) 87–89; H. VAN OERLE, *Tleven van Lieuw die maghet van Scyedam*, OGE 54 (1980) 241–266; ausf. Bibliographie bei M. CARASSO-KOK, *Repertorium van verhandelende bronnen uit de middeleeuwen*, 's-Gravenhage 1981, S. 60–66.

WERNER WILLIAMS-KRAPP